

Aus- und Fortbildung THEATERPÄDAGOGIK 2017/2018





# Inhalt

## Ausbildungsprogramm Theaterpädagogik

<b>Unser Ausbildungskonzept .....</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Was TeilnehmerInnen wissen müssen .....</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Die Inhalte des Grundkurses .....</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Organisation des Grundkurses .....</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Das „Schnupperseminar“ .....</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Organisation des „Schnupperseminars“ .....</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Aufbaumodule für Fortgeschrittene .....</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Organisation der Aufbaumodule .....</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Anmeldung zum „Schnupperseminar“ .....</b>	<b>Seite 19</b>
<b>Anmeldung zu den Aufbaumodulen .....</b>	<b>Seite 21</b>
<b>Anmeldung zum Grundkurs .....</b>	<b>Seite 23</b>

Text: Monika und Volkhard Paris

Herausgeber: Stadt Unna, der Bürgermeister

Jugendkunstschule Unna, - FB Theater - Kurpark 4, 59425 Unna

Tel. 0 2303/96122-53, Fax 02303/96122-60

E-Mail [monika.paris@stadt-unna.de](mailto:monika.paris@stadt-unna.de), [www.jugendkunstschule-unna.de](http://www.jugendkunstschule-unna.de)

# Unser Ausbildungskonzept

Jede Woche spielen an der Jugendkunstschule Unna ca. 150 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren in 10 unterschiedlichen Gruppen Theater nach dem Konzept des **Improvisationstheaters**, und das seit 1979. Dessen Schwerpunkt liegt nicht auf der Umsetzung vorgefertigter Textvorlagen, sondern in der Dramatisierung von Spielwünschen und Lebenserfahrungen der Teilnehmer. Daraus macht eine Gruppe zusammen mit ihrem/r Anleiter/in **spannende Theaterstücke**, die regelmäßig nach 6-9 Monaten zur Aufführung kommen. Seit 35 Jahren haben Zuschauer daran viel Vergnügen und den Darstellern bringt es die Anerkennung ihrer kreativen und kooperativen Fähigkeiten. Wir kennen keine andere Theaterform, die origineller und authentischer Spielideen von Amateuren zur Präsentation bringen kann. Das hat sich offensichtlich herum gesprochen, denn dieses Konzept kommt in immer mehr Kindergärten, Schulen und Freizeitstätten erfolgreich zur Anwendung. Improvisationstheater inszeniert sich nicht von allein, es bedarf der Anleitung von **professionellen Theaterpädagogen**. Deren **Ausbildung** betreiben wir seit 1983, mit inzwischen über 900 Absolventen. Was können Interessenten bei uns erwarten? Vor dem Hintergrund unserer 10 hauseigenen Theatergruppen vermitteln wir in 260 U-Stunden die **Grundlagen der Anleitung** von Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Theatergruppen. Kursteilnehmer haben bei uns die Möglichkeit, das vermittelte theaterpädagogische Handwerk sofort auf seine **Praxistauglichkeit** in unseren eigenen Gruppen zu überprüfen. Das ist uns so wichtig, dass **regelmäßige Hospitationen** während der Ausbildung **obligatorisch** sind. Erwarten können Interessenten ferner die Ausbildung ihres persönlichen Anleitungsstils. Jeder Kurs wird abwechselnd von den Theaterpädagogen Monika & Volkhard Paris angeleitet, beide mit langjährigen Praxis- und Ausbildungserfahrungen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten alle Absolventen ein **Zertifikat**, das die vermittelten Inhalte bescheinigt. Wer den Weg zu eigener Theateranleitung anfangs nicht allein gehen will, kann sich unsere Hilfe in **theaterpädagogischen Werkstätten** holen. Fortgeschrittene können ihre weitere Professionalisierung mit unseren **Aufbaumodulen** angehen.

# Was TeilnehmerInnen\* wissen müssen

**U**m Missverständnissen vorzubeugen erklären wir zunächst, was man bei uns n i c h t lernt:

Wer bei uns eine theatrale Selbsterfahrungsgruppe oder eine Schauspielschule erwartet, ist verkehrt am Platz. Wer in dem Kurs seine psychischen Probleme aufarbeiten oder eine neue Beziehung suchen will, sollte das an kompetenterem Ort tun. Auch Anhänger biodynamischer Kreativitätskurse werden bei uns enttäuscht werden. Und schließlich kommen auch jene Leute bei uns nicht auf ihre Kosten, die bessere Anleitungsmethoden für ihr Literaturtheater suchen.

***In Unna lernt man Kinder-, Jugend- und Erwachsenen Gruppen nach dem Konzept des Improvisationstheaters anzuleiten,*** nicht mehr und nicht weniger. Unsere 40 jährigen Erfahrungen zeigen, dass diejenigen darin besonders erfolgreich sind bzw. sein werden, die s p i e l e r i s c h anzuleiten verstehen, d.h. über ihr eigenes Vor-, An- und Mitspiel ihre Teilnehmer begeistern können. Demzufolge sind bei uns nicht bestimmte Berufs- oder Theater-Erfahrungen Voraussetzung für die Teilnahme, sondern die Bereitschaft, sich von uns begeistert ins Spiel bringen zu lassen. Das schaffen wir mit (fast) jeder Teilnehmerin, ohne dass diese damit professionelle Schauspielerin werden könnte. Stattdessen wird sie am Ende gelernt haben, ***andere ins Spiel zu bringen.*** Sich ernsthaft auf dieses Konzept einzulassen, erwarten wir allerdings von jeder Teilnehmerin, die deshalb auch nicht jünger als 20 Jahre sein sollte (Ausnahmen sind selten, aber möglich). Wer diese Voraussetzungen akzeptiert, sollte sich zum obligatorischen „**Schnupperseminar**“ anmelden (vgl. S. 12), um sich und uns **praktisch** auszuprobieren. Dort geben wir Einblicke in unsere theaterpädagogische Arbeit, das dahinter stehende Konzept und die entsprechende Ausbildung. Erst nach diesem Wochenende kann man sich für den **Grundkurs** anmelden (was in der Regel 90% der Teilnehmerinnen tun). Der **Grundkurs** besteht aus (inhaltlich aufeinander aufbauenden) **5 „Bausteinen“**, die man nur als Paket und nicht einzeln bu-

\*Da ca. 75% aller Theaterpädagogen Frauen sind, sprechen wir im folgenden von „ihr“, also der Theaterpädagogin. Alle männlichen Kollegen mögen sich nicht auf den Schlips getreten, sondern herzlich eingeschlossen fühlen.

# Was TeilnehmerInnen wissen müssen

chen kann. Die „Bausteine“ I bis III und V umfassen jeweils 2 Wochenenden, „Baustein“ IV benötigt 4 Wochenenden (Inhalte S. 7, Termine S. 10). Damit wir effektiv arbeiten können, ist die **Teilnehmerzahl auf 14 Personen** begrenzt. Gehen mehr Anmeldungen ein als Plätze vorhanden sind, entscheiden die Ausbilder nach der Dringlichkeit. Der Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des **Grundkurses** hat man sein Zertifikat und kann mit der praktischen Arbeit loslegen. Doch sollte man realistisch bleiben: die nötige Professionalität stellt sich erst nach einigen Jahren Praxis ein. Zu vielschichtig sind die Probleme, die einen im Alltag erwarten. Wir sind daher darauf vorbereitet, unsere Absolventen bei ihren ersten Schritten inhaltlich zu begleiten. Entweder in Form individueller **Werkstätten**, oder mit themenspezifischen **Aufbaumodulen** (vgl. S. 15), beide mit extra Gebühren. Einzelnen Interessierten bieten wir die Möglichkeit zur Hospitanz bzw. Assistenz in einer unserer bestehenden Theatergruppen, wo sie den praktischen Einblick in und die nötige Motivation für die Theaterarbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen erhalten können.



# Die Inhalte des Grundkurses

## 1. Baustein: „Vom urwüchsigen Theaterspielen zur kontrollierten szenischen Darstellung“

Alle Menschen spielen gern Theater-, manche wissen es nur noch nicht! Zu ersten Spielversuchen verführen wir unsere Kursteilnehmerinnen, ohne dass sie es merken. Das Improvisationstheater bietet Spielaufgaben, die bereits Anfängerinnen lösen können und Lust auf das Zusammenspiel mit anderen machen. In die „Haut“ einer anderen Figur zu schlüpfen, dabei ungewöhnliche Gefühle und merkwürdige Tätigkeiten auszuprobieren, bereitet allen großes Vergnügen. Bei diesem ersten, „wildem“ Theaterspielen passieren natürlich Spielfehler, die als solche erkannt und korrigiert werden müssen.

Es gilt den Blick zu schärfen, warum eine Szene an Spannung verliert, wodurch eine Figur unglaubwürdig, wann die Darstellung insgesamt „unstimmig“ wird. Das genaue **Analysieren von Spielprozessen** lernen die Teilnehmerinnen als Voraussetzung kennen, später eigene Gruppen erfolgreich anleiten zu können. Aus dem anfänglichen spontanen wird allmählich ein bewusstes, gezielt geplantes, auf Wirkung gerichtetes Theaterspielen.



# Die Inhalte des Grundkurses

## 2. Baustein: „Von der ungewöhnlichen Spielidee zum spannenden Theaterstück“

Improvisationstheater lebt von ungewöhnlichen Spielideen. Die brauchen Theaterpädagoginnen, wollen sie medienbeeinflusste Kinder und Jugendliche für das Theaterspielen begeistern. Um geeignete Ideen zu bekommen, müssen wir unsere szenische Fantasie (re)aktivieren, und das geschieht bei uns so: wir verlassen kurzzeitig die gewohnten Bahnen unseres Alltagslebens, spitzen Ereignisse zu, drehen Erfahrungen um, suchen die Abweichung. Aus der neuen Perspektive eröffnen sich reizvolle Spielideen, die wir zu ungewöhnlichen, spannenden Geschichten ausspinnen und szenisch zu Theaterstücken weiter entwickeln. Was uns Vergnügen bereitet, soll später auch dem Publikum gefallen. Dafür müssen die oft noch wild wuchernden Szenarien dramaturgischen Regeln unterworfen werden, d.h. sie müssen **logisch, glaubwürdig und spannend** gemacht werden. Am Ende stehen **Spielgeschichten**, die, weil an keine Textfessel literarischer Vorlagen gebunden, Spielwünsche und Lebenserfahrungen der Teilnehmer aufnehmen und in kreative, authentische Theaterstücke verwandeln können.

## 3. Baustein : „Animationen für den Spieleinstieg“

Der gut gebaute Spielrahmen bietet leider noch keine Garantie, dass die Gruppe ihn akzeptiert. Manchmal scheitert die beste Spielidee schlicht an der schlechten Laune der Teilnehmer. Wie begeistert man also eine Theatergruppe für Thema und Geschichte, unabhängig von deren Tagesform? Jugendliche reagieren anders als Kinder, Erwachsene haben wieder andere Eigenarten. Weil also jede Altersgruppe ihre besonderen Vorlieben und Abneigungen hat, die eine Theaterpädagogin kennen sollte, haben wir für die Spieleröffnung 14 unterschiedliche **Animationsfiguren** entwickelt und ausprobiert. Fünf davon sollte jemand beherrschen, um eine Szene mit den Spielern eröffnen zu können. Das soll so überzeugend geschehen, dass kein Teilnehmer das Spielangebot ablehnen mag.



# Die Inhalte des Grundkurses

## 4. Baustein: „Die altersspezifische Spielanleitung“

Die Fähigkeiten und Erkenntnisse der bisherigen vier Ausbildungsphasen gilt es nun auf die Praxis anzuwenden. Ausgehend von den **Besonderheiten jeder Altersgruppe** (die beginnen bei uns mit fünf und enden mit 85 Jahren), d.h. deren Spielwünschen, Darstellungspotenzen und Erfahrungshintergründen, erarbeiten jeweils 2 Kursteilnehmer eine angemessene Spielgeschichte und führen ein Theatertreffen für die Gruppe ihrer Wahl durch, beginnend mit dem motivierenden „Aufwärmen“. Damit Anleitungsfehler noch keine praktischen Auswirkungen haben, wird die jeweilige Altersgruppe von den restlichen Kursteilnehmern dargestellt. Auch wenn es dieser Laborsituation an Praxisrelevanz fehlen mag, werden die Stärken und Schwächen einer Anleitung deutlich. Nach einer gründlichen Analyse werden Verbesserungsvorschläge gemacht, bis jede Kursteilnehmerin ihren **individuellen Anleitungstil** als Perspektive sieht und daran arbeiten mag.

## 5. Baustein:

### „Spieleröffnung, Spielbegleitung und Spielkorrektur“

Haben sich die Teilnehmer einer Theatergruppe für Geschichte und Figuren begeistert und auf die Bühne bringen lassen, kommt es darauf an, sie im Spiel zu halten. Alle Spieler wollen mit immer neuen Aufgaben fortwährend beschäftigt werden. Dies schafft die Theaterpädagogin nur, wenn sie das Theaterspiel **von unten begleitet**, mal kommentierend, mal im Dialog mit der Figur, mal provozierend. Jeder Darsteller braucht eine andere Unterstützung bei der Ausgestaltung seiner Figur, also müssen Anleiterinnen lernen, **spontan und flexibel zu coachen**. Dies allein hilft noch nicht, die Szenen aufführungsreif zu machen. Amateurspielern unterlaufen fortwährend **Spielfehler, die korrigiert werden müssen**, soll der Aufführungserfolg nicht gefährdet werden. Kritik muss ermutigend, sensibel und spannend vorgenommen werden, damit kein Spieler sie als persönliche Beleidigung auffasst. Korrigiert wird daher mit **Verbesserungsvorschlägen**, die die Darsteller als willkommene Erweiterung ihres Spielauftrags umsetzen wollen.

# Zur Organisation des Grundkurses

**W**er sich nach diesen inhaltlichen Informationen für die Ausbildung interessiert, muss zunächst an unserem „Schnupperseminar“ teilnehmen.

**Schnupperseminar: Sa, 8.07.2017**

**Anmeldung zum Schnupperseminar bis 04.07.2017**

Die Bausteine der Ausbildung haben wir wie folgt festgelegt:

**Baustein I: Sa/So 16./17.09. 2017**

**Baustein II: Sa/So 14./15.10. & Sa/So 18./19.11. 2017**

**Baustein III: Sa/So 09./10.12. 2017  
& Sa/So 20./21.01. 2018**

**Baustein IV: Sa/So 17./18.02. & Sa/So 10./11.03. 2018**

**Baustein V: Sa/So 14./15.04. & Sa/So 05./06.05. 2018**

**Baustein VI: Sa/So 02./03.06. & Sa/So 23./24.06. 2018  
& Sa/So 07./08.06.2018**

**Anmeldung, Bestätigung, Rücktritt:** Die Anmeldung zum Grundkurs muss in jedem Falle **schriftlich** (Vordruck am Ende des Heftes) **bis zum 9. Juni 2017** erfolgen. Ob jemand in den Grundkurs aufgenommen ist, teilen wir bis spätestens **16. Juni 2017** mit. Zurück treten von der Ausbildung kann jemand noch nach dem 1. Wochenende des I. Bausteins, was uns **bis zum 14. Juli 2017 schriftlich** mitzuteilen ist. Allerdings wird dann eine Ausfallentschädigung von einem Drittel der Jahresgebühr fällig. Beendet jemand nach dem 2. Wochenende oder noch später vorzeitig die Ausbildung, muss in jedem Falle die gesamte Jahresgebühr gezahlt werden.

**„Fehlzeiten“:** Wer mehr als 2 Tage während der Ausbildung fehlt, muss ein thematisch passendes Zusatz- Wochenende nach Absprache mit der Seminarleitung absolvieren. Fehlt jemand mehr als 4 Tage der Ausbildung, kann kein Zertifikat erteilt werden. Die Gebühren für nicht wahrgenommene Wochenenden können **nicht** erstattet werden.

**„Zeiten, Ort, Anleitung“:** Jedes Kurswochenende beginnt **samstags um 10 Uhr** und endet gegen **18 Uhr. Sonntags** dauert der Kurs von **10 bis 17 Uhr**. An beiden Tagen machen wir 1 Stunde Mittagspause.

# Zur Organisation des Grundkurses

**Veranstaltungsort** ist immer der große Theaterraum der JUGENDKUNSTSCHULE UNNA (JKS). Ist der große Theaterraum durch eine andere Theateraktion belegt, wird auf den kleinen Theaterraum oder den Aktionsraum des Musikbereichs ausgewichen.

**Ausbildungsleiter** sind über die gesamte Kurszeit abwechselnd die Fachleiter **Monika & Volkhard Paris**.

**Kosten:** Die Ausbildungsgebühr beträgt für Berufstätige **1.200 €**. Arbeitslose und Auszubildende zahlen (gegen entsprechenden Nachweis) **870 €**. Diese Ermäßigung gilt nur, wenn mindestens 50% der Teilnehmer eines Kurses Vollzahler sind. Wird diese Zahl nicht erreicht, muss der fehlende Betrag auf alle Teilnehmer umgelegt werden.

Die Gebühr ist in 3 Raten zu zahlen. Die Zahlungsstermine werden mit der Bestätigung mitgeteilt. Die Gebühren enthalten **nicht** die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Bei der Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten sind wir behilflich.

**Abschluss und Anerkennung:** Nach erfolgreicher Beendigung der Ausbildung erhält jede Teilnehmerin ein **Zertifikat**, das Auskunft über die vermittelten Inhalte gibt und die Qualifizierung zur **Theaterpädagogin** bescheinigt.

Vom Kultusminister NRW wurde diese Ausbildung als „qualifizierte Weiterbildung für LehrerInnen“ anerkannt. Bildungsurlaub kann nach dem AWbG beantragt werden, dessen Voraussetzungen wir erfüllen. Einige Arbeitgeber gewähren von sich aus einen Zuschuss zu den Ausbildungskosten, andere ermöglichen ihn mit der Beantragung eines „Bildungsschecks“.

Unsere Anschrift:  
Jugendkunstschule Unna, – FB Theater –  
Kurpark 4, 59425 Unna

## Das „Schnupperseminar“

**D**amit wir sicher sein können, dass wir die in uns gesetzten Erwartungen mit der Ausbildung erfüllen, wollen wir alle Interessenten zuvor in einem „Schnupperseminar“ kennen lernen, ehe wir jemanden in unseren Grundkurs aufnehmen. In der **praktischen Zusammenarbeit** lässt sich am besten heraus finden, ob unser Konzept der theaterpädagogischen Arbeit zu jemandem passt oder nicht.

### Was können Interessentinnen beim „Schnuppern“ erwarten?

Wir geben den Teilnehmerinnen eine praktische Demonstration, wie unsere **vor-, an- und mitspielende Anleiterin** in einer Theatergruppe arbeitet. Das beginnt mit dem **spannenden**



**Geschichtenerzählen**, bei dem die Gruppe für Thema und Atmosphäre begeistert wird. Figuren eines Theaterstücks werden von der Anleiterin so bunt und spannend **vorgespielt**, dass man ihre Abenteuer unbedingt selber auf der Bühne hautnah erleben möchte.

Über ihr **Anspiel** macht die Anleiterin jedem Gruppenmitglied ein Spielangebot, dessen Reiz unwiderstehlich ist. Eventuelle Spielhemmungen oder Unsicherheiten baut sie ganz schnell über ihr **Mitspiel** ab.

Sind alle ins Spiel und auf die Bühne gebracht, treibt sie das Stück durch ihre Kommentare, Spielvorschläge und Provokationen als Spielleiterin von unten an. Der fortwährende **Funktionswechsel** bei der Anleitung ist die Besonderheit und das Erfolgsrezept unseres Konzeptes. Sich hierfür zu begeistern ist Zweck dieses Seminars.



# Organisation des „Schnupperseminars“

**Anmeldung, Bestätigung, Rücktritt:** Wer „schnuppern“ möchte, muss sich **spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn schriftlich** anmelden (am besten mit dem Vordruck auf S. 19). Eine Teilnahmebestätigung mit allen Informationen verschicken wir ca. 10 Tage vor Seminarbeginn.

Ein gebührenfreier Rücktritt vom „Schnupperseminar“ nach Erhalt der Bestätigung ist nur möglich, wenn der abgesagte Platz aus der Warteliste aufgefüllt werden kann. Findet sich keine Ersatzfrau, muss die volle Seminargebühr entrichtet werden.

**Kosten:** Berufstätige zahlen für das Schnupperseminar **60 €**. Arbeitslose & Auszubildende (mit entsprechendem Nachweis) **40 €**. Diese Gebühren enthalten **nicht** die Kosten für Verpflegung und Übernachtung. Bei der Organisation von Schlafplätzen sind wir behilflich.

**Zeit & Ort:** Das Schnupperseminar dauert **samstags von 10-18 Uhr**. Veranstaltungsort ist der **Theaterraum der JKS, Kurpark 4, 59425 Unna**.

**Teilnehmer & Anleitung:** Das Schnupperseminar muss **mindestens 8** und kann **max. 14 Teilnehmer** aufnehmen. Besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Anleiter des „Schnupperseminars“ ist Ausbildungsleiter Volkhard Paris.

**Wie geht's dann weiter?** Wer „geschnuppert“, alle Erwartungen mit uns abgeklärt hat und die Grundausbildung bei uns machen möchte, sollte sich, – wenn auch unsererseits keine Bedenken bestehen –, umgehend **schriftlich** für den Grundkurs anmelden. (Vordruck am Ende dieses Heftes)

Noch offene Fragen beantworten wir telefonisch unter

**Tel. 0 23 03 - 9 61 22 - 53**

oder per mail: **monika.paris@stadt-unna.de**

# Aufbaumodule für Fortgeschrittene

**U**nser Grundkurs vermittelt theaterpädagogisches Handwerk, mit dem Theaterarbeit in der Praxis begonnen werden kann. Dort warten allerdings einige Probleme, die nur mit zusätzlichem, **professionellerem** Geschick gelöst werden können. Hierzu bieten wir **6 aufbauende Seminare („Module“)** an, die sich wichtiger praktischer Fragen aus dem Gruppen-Alltag von Theaterpädagogen annehmen. Voraussetzung für die Teilnahme sind der erfolgreiche Abschluss unseres Grundkurses, sowie eigene Erfahrungen mit der Anleitung von Theatergruppen. Im Einzelfall empfehlen wir Hospitationen in unseren Theatergruppen.

Wer an allen 6 Modulen (ca. 200 U-Stunden) teilnimmt, hat damit unseren **Aufbaukurs** absolviert und erhält ein gesondertes **Zertifikat**. Mindestens 8, höchstens 14 TeilnehmerInnen können mitmachen. Hier die diesjährigen Themen: Die Termine finden sich auf Seite 21.

## **Modul I: Spiel- und Begeisterungstraining**

Zwar hat jede Anleiterin bei uns ihren individuellen Anleitungsstil ausprobiert und (hoffentlich) gefunden. Aber einige haben immer noch Schwierigkeiten, eine produktive Spielatmosphäre zu erzeugen. Wie schafft man das trotzdem, unabhängig von alltäglichen Stimmungsschwankungen? Die Frage entscheidet über den Erfolg jedes Theatertreffens.

Ein Produkt und eine Gruppe steht oder fällt mit der animierenden Motivation ihrer Anleiterin. Gibt's den Knopf, an dem man „Begeisterung“ einschaltet, auch wenn einem danach gar nicht ist? Professionalität verlangt, dass man ihn findet! Wir helfen bei der Suche.

Ein Mittel für gute Proben ist die „Eröffnung der Spielebene“, d.h. das Mitspiel der Anleiterin. Aber in welchen Rollen und welcher Spielweise gibt man allen Mitspielern reizvolle Spielperspektiven? Wie spielt man an und mit? Wie steuert man den Spielverlauf? Wie korrigiert man unstimmigtes Spiel? Antworten gibt's aus der Praxis täglicher Theaterarbeit.

# Aufbaumodule für Fortgeschrittene

## **Modul II: Theaterarbeit mit schwierigen Gruppen**

Es gibt Theatergruppen, in denen gute Arbeit durch das Verhalten einzelner Teilnehmer mehr oder weniger stark erschwert wird. Komplimentiert man diese „Störer“ zu schnell hinaus, verliert man häufig das kreative Klima und meist auch wichtige Darstellungspotenzen.

Einzelne Spieler brauchen ihren speziellen Zugang zur Gruppe und zum Improvisationstheater. Möglichkeiten hierfür zu finden soll dieses Seminar helfen. Theaterpädagogen brauchen für erfolgreiche Arbeit eine kreative, konsequente Grundhaltung und einige pädagogische „Tricks“, damit aus verhaltensauffälligen Einzelgängern konstruktive Gruppenmitglieder werden können, frei nach dem Motto: „Mach' ihnen einen Vorschlag als käme er von ihnen!“

## **Modul III: Herstellen einer Aufführung**

Ziel und Höhepunkt unserer Theaterarbeit ist die Aufführung der Spielgeschichte. Für die Gruppenmitglieder bringt sie die wichtige Anerkennung ihrer Mühen und Fähigkeiten. Daher legen unsere Anleiter größten Wert auf eine Qualität, die beim Publikum Anklang findet. An diesem Wochenende klären wir ganz real und nicht nur theoretisch wichtige Fragen für die Praxis:

- Wie kommen wir zur reizvollen Spielgeschichte?
- Wie konkret muss der Rahmen des Stückes vorbereitet sein, damit genug Raum für das Improvisieren bleibt?
- Wie beteiligt man Gruppenmitglieder verantwortlich an der Vorbereitung des Endproduktes?
- Welche Ausstattung ist unverzichtbar?
- Welche Vorteile bringt die das Stück begleitende Anleiterin?

## **Modul IV:**

### **Erste Arbeitsschritte als Theaterpädagogin**

Der Aufbau einer neuen Theatergruppe muss gut vorbereitet sein. Welche Altersgruppe soll angesprochen werden, wie wirbt man effektiv? Wie gestaltet man das 1. Treffen so, dass alle begeistert wieder kommen? Wie geht man mit unterschiedlichen



# Aufbaumodule für Fortgeschrittene

Spielbedürfnissen und Darstellungsfähigkeiten der Teilnehmer um? Wie findet man zur 1. Spielgeschichte, die *alle* befriedigt? Welchen angemessenen Spieleinstieg wählt man? Wie kommen spielende und zuschauende Teilnehmer gleicher Maßen auf ihre Kosten? Wie wertet man das 1. Treffen aus und plant das 2.? Neben diesen wichtigen **praktischen** Fragen werden an diesem Wochenende natürlich auch all jene behandelt, die die **Berufsperspektive von Theaterpädagogen** betreffen. Wo gibt's Bedarf an Theaterpädagogen? Welche Arbeitsbedingungen warten auf einen? Wie sieht die Bezahlung aus? Wie und wo werbe ich für mich? Wo erfahre ich wichtige Informationen?

## **Modul V: Projektarbeit mit Theaterpädagogen**

Themen orientierte Projekte gehören heute zum pädagogischen Alltag fortschrittlicher Schulen und Kindergärten. „Gewalt“- , „Sucht“- , „Ernährungs“-Prävention ergibt auch für Theaterpädagogen gute Arbeitsmöglichkeiten, ist doch das Theaterstück zum Thema oft Einstieg oder Höhepunkt eines Projektes. Wie baut man mit einer Gruppe von 15 bis 25 Teilnehmern in 3-6 Tagen ein vorzeigbares Stück zum Thema? Wie müssen die Proben aussehen? Wie verschafft man allen Spielwilligen lohnende Rollen? Wie koordiniert man die Zusammenarbeit mit Erzieherinnen und/oder LehrerInnen? Alle praktischen Fragen klärt dieses Wochenende.

## **Modul VI: Geschichten Erfinden und Erzählen**

Nicht nur, weil jedes Stück in unseren Theatergruppen über das spannende Geschichten Erzählen eingeführt wird, auch die Auftrittsmöglichkeiten als professionelle **Geschichtenerzähler** geben Anlass, die Techniken hierfür an einem Wochenende kennen zu lernen.

Fragen, wie man einen Erzählanlass findet, wie man das Publikum in den Bann schlägt, wie man spontan neue Ideen findet, mit welchen Sprechtechniken man Spannung erzeugt, oder wie man sich aus einem „Gedankenloch“ befreit, – alles können wir aufgrund unserer Erfahrungen beantworten und vermitteln.

# Organisation der Aufbaumodule

**Anmeldung, Bestätigung, Rücktritt:** Bis spätestens 3 Wochen vor Seminarbeginn muss uns die schriftliche Anmeldung vorliegen, die Bestätigung unsererseits erfolgt ca. 8 Tage vorher. Wer danach noch absagt und kein Ersatz vorhanden ist, muss die gesamten Seminargebühren übernehmen.

**Kosten:** Berufstätige zahlen pro Seminar **150,- Euro**, Arbeitslose oder Auszubildende zahlen **100,- Euro** an Seminargebühren. Darin nicht enthalten sind die Kosten für Verpflegung und Unterkunft. Wir helfen bei der Organisation von beidem.

**Zeiten, Ort, Anerkennung:** Jedes Seminar dauert **samstags von 10 bis 18 Uhr**, und **sonntags von 10 bis 17 Uhr**, mit jeweils 1 Stunde Pause. Veranstaltungsort für alle Seminare ist der Theaterraum der JKS, Kurpark 4, 59425 Unna. Wer alle 6 Seminare absolviert hat, erhält ein **Zertifikat mit den Inhalten des Aufbaukurses**, in Ergänzung zum Zertifikat des Grundkurses.

**Teilnehmer & Anleitung:** **8 bis 14 TeilnehmerInnen** sind möglich, keine weniger und keiner mehr. Nur wer einen unserer Grundkurse absolviert hat **und** seitdem über praktische Erfahrungen in der Anleitung von Theatergruppen verfügt, ist willkommen. Ausnahmen bedürfen der vorherigen Absprache. In der Anleitung werden sich **Monika & Volkhard Paris abwechseln**.



# Anmeldung zum „Schnupperseminar“

Jugendkunstschule Unna  
– FB Theater –  
Kurpark 4  
59425 Unna

Tel. 02303/96122-53  
Fax 02303/96122-60  
oder per mail an:  
monika.paris@stadt-unna.de

Hiermit melde ich mich verbindlich bis zum 4.7.2017 zum  
„Schnupperseminar“ an:

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

**Vor-, an-, und mitspielende Anleitung am 8.7.2017**

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Tel./Fax

\_\_\_\_\_  
Jahrgang

\_\_\_\_\_  
Beruf

Ich bin zur Zeit (bitte ankreuzen):

- berufstätig  
 arbeitslos  
 in der Ausbildung/Umschulung  
 im Erziehungsurlaub/Referendariat, o.ä.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift





# Anmeldung zu den Aufbaumodulen

**JA**

Jugendkunstschule Unna  
– FB Theater –  
Kurpark 4  
59425 Unna

Tel. 02303/96122-53  
Fax 02303/96122-60  
oder per mail an:  
monika.paris@stadt-unna.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem **Aufbaumodul** an. Die in der Broschüre genannten Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Anmeldung zu einem Modul bis jeweils 14 Tage vor dem Termin. Ob es stattfindet, teilen wir jeweils 1 Woche vorher mit

- M-1: Spiel- und Begeisterungstraining 17./18.06. 2017
- M-2: Theaterarbeit mit schwierigen Gruppen 01./02.07. 2017
- M-3: Herstellen einer Aufführung 02./03.09. 2017
- M-4: Erste Arbeitsschritte als Theaterpädagogin 07./08.10. 2017
- M-5: Projektarbeit mit Theaterpädagogen 11./12.11. 2017
- M-6: Geschichten Erfinden und Erzählen 02./03.12. 2017

Ich habe am Grundkurs Theaterpädagogik teilgenommen

\_\_\_\_\_

im Jahre

\_\_\_\_\_

Name, Vorname

\_\_\_\_\_

Straße, Nr.

\_\_\_\_\_

PLZ, Ort

\_\_\_\_\_

Tel./Fax

\_\_\_\_\_

Jahrgang

\_\_\_\_\_

Beruf

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift





# Anmeldung zum Grundkurs

**JA**

**Jugendkunstschule Unna**  
– FB Theater –  
**Kurpark 4**  
**59425 Unna**

**Tel. 02303/96122-53**  
**Fax 02303/96122-60**  
oder per mail an:  
**monika.paris@stadt-unna.de**

Ich habe mir am „Schnupperwochenende“

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Thema

einen persönlichen Eindruck über Inhalte und Organisation der  
Jahresausbildung zum (zur) Theaterpädagogen(in) verschafft  
und melde mich aufgrund dieser Erfahrungen hiermit verbind-  
lich zum Grundkurs an. Die in der Ausbildungsbroschüre ge-  
nannten Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Die Termine der 12 Wochenenden passen mir.

\_\_\_\_\_

Name, Vorname

\_\_\_\_\_

Straße, Nr.

\_\_\_\_\_

PLZ, Ort

\_\_\_\_\_

Tel./Fax

\_\_\_\_\_

Jahrgang

\_\_\_\_\_

Beruf

Ich bin zur Zeit (bitte ankreuzen):

- berufstätig
- arbeitslos (Bescheinigung erforderlich)
- in der Ausbildung (Nachweis erforderlich)

\_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

